

AMF World-Cup

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, daß die Bahnen bei diesen Verhältnissen normalerweise schneller abtrocknen, doch hier weit gefehlt. Der erste Probestein zeigte schon, daß wohl doch der etwas mattere Ninja fury von AMF der richtige Ball sein wird. Rainer macht genau dort weiter, wo er in der Nachbarhalle aufgehört hat. 24 rechte Gassenknaller. Nur im ersten Frame gegen den Phillipino läßt er zum Schreck der Fans den „Zehner“ stehen. 227:174 gegen Nepomucheno heißt Einzug ins große Finale gegen Leanderson. Hier läßt er garnichts anbrennen, setzt Leanderson sofort unter Druck und spielt wie in Trance sein Spiel zu Ende. Leanderson bekommt die rechte Bahn nicht richtig in Griff, das war die Entscheidung. Rainer spielt mit 258 Pins ein kaum für möglich gehaltenes Resultat. Mit der Übergabe der World-Cup-Trophäen endet in Südafrika eine dreistündige TV-Originalübertragung. Rainer hat sich mit diesem Triumph einen Traum erfüllt und viele Herzen in Südafrika erobert.

Endstand: Herren

1. Rainer Püsis (Mannheim)
2. Tomas Leandersson (Schweden)
3. Paeng Nepomuceno (Philippinen)
4. Jack Guay (Kanada)
5. Erwin Groen (Niederlande)

Step-Ladder-Resultate:

- Spiel 1:
Jack Guay – Erwin Groen 237:207
Spiel 2:
Jack Guay – Nepomuceno 180:196
Spiel 3:
Nepomuceno – Rainer Püsis 174:227

Championship-Spiel:

Rainer Püsis – Leandersson 258:184

Damen

1. Pauline Smith (Großbritannien)
2. Rosalind Greiner (Niederlande)
3. Arianna Cerdana (Philippinen)
4. Stacy Manley (USA)
5. Lotta Lundin (Schweden)

Step-Ladder-Resultate:

- Spiel 1:
Pauline Smith – Lotta Lundin 237:202
Spiel 2:
Pauline Smith – Stacy Manley 223:182
Spiel 3:
Pauline Smith – Arianna Cerdana
210:183

Championship-Spiel:

Pauline Smith – Rosalind Greiner
178:177

es
pt
r-
nt
in
as
r-
lz
na
t-
ir
ig
g-
e-
r-
ik
nt
si-
94